



Aethiopica 3 (2000)

International Journal of Ethiopian and
Eritrean Studies

SIEGBERT UHLIG

Review

ABDUSSAMAD H. AHMAD – RICHARD PANKHURST (eds.), *Adwa. Victory Centenary Conference 26 February – 2 March 1996*

Aethiopica 3 (2000), 217–219

ISSN: 1430–1938

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

Reviews

Avers (untere Abbildung). Auf die Problematik einiger aus dem Fremdmaterial herangezogener und für echt gehaltener Münzen einzugehen, ist hier nicht der Platz, weil sie mit den Beständen des Britischen Museums nichts zu tun haben.

Dem Katalog ist eine elfseitige Einleitung als Einführung in die aksumitische Münzgeschichte vorangestellt, die streckenweise wörtlich aus früheren Texten des Autors übernommen wurde und weder besonders instruktiv ist, noch den letzten Stand der Forschung wiedergibt. Zu diversen Ansichten MUNRO-HAY's kann auf die Rezension seines Zitierwerkes "Aksumite Coinage" in *Aethiopica* 1, 1998, 250–59 verwiesen werden. Die Bibliographie hat nur bedingten Bezug auf den Einleitungsteil (ca. 1/5 der etwa 170 zitierten Schriften) und hängt sonst in der Luft. Das Buch soll so wohl auch als selbstständige Monographie über die aksumitische Münzprägung gelten, ein Anspruch, den aber füglich niemand stellen wird.

Wolfgang Hahn

ABDUSSAMAD H. AHMAD – RICHARD PANKHURST (Hrsg.), *Adwa. Victory Centenary Conference 26 February – 2 March 1996*. Institute of Ethiopian Studies, Addis Ababa University, 1998. V, 698 pp. Eth. Birr 62.50.

Wissenschaftliche Konferenzen zu abgegrenzten Themenkreisen sind nicht selten ertragreicher als breit dimensionierte Kongresse wie z.B. die alle drei Jahre stattfindende "International Conference of Ethiopian Studies". Jene Tagungen reichen von der Vorgeschichte bis zur Gegenwartspolitik, von der Linguistik bis zum modernen Drama und von naturwissenschaftlich-geisteswissenschaftlichen Grenzbereichen bis zu Fragen der Mikroverfilmung von Handschriften.

Die ausgewählten 31 Papiere, die die Herausgeber in dem 700 Seiten umfassenden Kongreßband vorlegen, spiegeln den wissenschaftlichen Ertrag der Konferenz wider. Sie belegen, daß die Forschungsbeiträge zur Geschichte der Adwa-Schlacht zwar ein gemeinsames Zentrum haben, daß aber andererseits sehr wohl unterschiedliche Aspekte wie weltpolitische, diplomatische, waffentechnische, ökonomische, kolonialgeschichtliche, philologische und kunsthistorische Felder die Dimensionen des für den Orbis Aethiopicus epochalen Umbruchs hin zur Moderne markieren.

Einen Themenkomplex der publizierten Vorträge bilden die führenden Persönlichkeiten der beiden politisch-militärischen Lager: Beiträge zu Baratieri (ANGELO DEL BOCA), Mondon-Vidailhet (ROUAUD), Ras Wale Bəṭul (EYAYU LULSEGED), Wagšum Bərru u.a. (WUDU TAFETE KASSU), Ilg (BAIRU TAFLA) und Barbieri

(RITA PANKHURST) belegen, welchen Einfluß die Einstellung und das Handeln einzelner Persönlichkeiten in einem kriegerischen Konflikt ausüben können.

Daneben werden Vor- und Nachgeschichte der Schlacht aufbereitet (MARCUS, RICHARD PANKHURST, TADDIA and UOLDELUL CHELATI DIRAR) und damit das Kriegsgeschehen in einen größeren historischen Kontext gestellt.

Ein weiterer relevanter Aspekt der Konferenz schlägt sich in den Referaten über die außenpolitischen Implikationen jener militärischen Ereignisse nieder, behandelt in den Beiträgen über die Reaktionen Ägyptens (ERLICH), der französischen (MIROUZE) und allgemein der europäischen Presse (BIRHANU TEFERRA).

Ein Teil der Artikel beschäftigt sich mit bestimmten Einzelfragen wie Waffen (CHAPPLE), Logistik und Strategie (TSEGAYE TEGENU), der Kriegsausbildung (HAILE GABRIEL DAGNE) und der Situation der Bevölkerung, der Region und der Soldaten (ASNAKE ALI), aber auch mit den italienischen Militärdokumenten jener Zeit, die sich in Notizen, Telegrammen (STELLA) und Archivmaterialien (FILESI) niederschlagen, und er beleuchtet somit Fakten, die bislang nicht ausreichend aufgearbeitet worden waren.

Schließlich werden Vergleiche zwischen der Schlacht von Adwa und anderen Kriegen gezogen, so mit dem Russisch-Japanischen Krieg von 1904–05 (BAHRU ZEWEDE), der Invasion der Franzosen in Madagaskar (RUBENSON) und mit der Militäration der British South Africa Company im heutigen Zimbabwe (NEWELL).

Eine weitere Kategorie befaßt sich mit den Aus- und Nebenwirkungen des Krieges auf Kunst (samt Photographie), Kultur und Wissenschaft (PALMA, PHILLIPSON, SIX und GIRMA FISSEHA).

Schließlich spannen einige Artikel einen weiten Bogen und erörtern die afrikanischen oder gar weltpolitischen Dimensionen der Schlacht von Adwa, so jene über die Eritrea betreffenden Auswirkungen (VOLTERRA, TEKESTE NEGASH), über die afrikanische Dimension (HOSEA JAFFÉ) und die Bedeutung des Ereignisses für die globalen Entwicklungen an der Schwelle zum 20. Jahrhundert (HENZE).

Mit den veröffentlichten Konferenzpapieren ist die historische Forschung dieser für das äthiopische Selbstverständnis kaum zu überschätzenden politischen Zäsur gewiß nicht abgeschlossen, zumal der Band einige wichtige Fragen unbeantwortet läßt, die zumindest ansatzweise während der Konferenz behandelt wurden, wie z.B. die Rolle der Kirche vor und während der Militäroperation, die Bedeutung der Frauen und der militärischen Informanten auf beiden Seiten, um nur einige Bereiche zu nennen. Sicherlich wäre der Abdruck einer Reihe weiterer Konferenzbeiträge möglich gewesen, hätten sich Herausgeber und Verlag einer sparsamen Raumnutzung bedient.

Der Band ist außerordentlich informativ. Der wissenschaftliche Ertrag der Papiere ist wegen seiner materialintensiven Darstellung vielleicht noch höher zu bewerten, als es mitunter während der Konferenz selbst den Anschein hatte, wo sich gelegentlich — durchaus verständlich — die tagespolitische Bewertung stärker in den Mittelpunkt drängte, als dies einem historisch-wissenschaftlichen Diskurs üblicherweise dienlich sein dürfte.

Der Band, der Tagungspapiere in englischer, französischer und italienischer Sprache aufgenommen hat, wurde schon zwei Jahre nach Ende der Konferenz veröffentlicht. Er gibt mit vielen Detailangaben, Zahlenübersichten, Tabellen, Abbildungen und der Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärquellen einen wichtigen Einblick in dieses außerordentlich wichtige Ereignis an der Wende des 19. zum 20. Jahrhundert, das lange, bevor dies sichtbar wurde, das Ende der Kolonialzeit in Afrika vorschattete, als ein Volk trotz feudaler Strukturen und mittels einer Armee, die den Europäern in Ausrüstung und Kriegführung hoffnungslos unterlegen war, seine über viele Jahrhunderte bewährte Unabhängigkeit verteidigte.

Siegbert Uhlig

BAHRU ZEWEDE (compiler), *A Short History of Ethiopia and the Horn*. Addis Ababa: Department of History, Addis Ababa University, 1998. 244 pages, 46 illustrations, 8 maps, paperback, 25,- Birr.

In view of some recent radical changes in the academic interpretation of Ethiopian history, in particular at the University of Addis Ababa, the first textbook on this subject to be produced by the University itself may give rise to a certain amount of anticipation and curiosity. It is a 244-page volume, produced in a comparatively simple printing technique, with 46 illustrations and 8 fairly small maps.

As in the case of former — but not printed — material for the students of the history department, the method of collective authorship has been chosen. Basing his work on the results of a workshop which took place in 1995 and treated former student materials with detailed criticism, BAHRU ZEWEDE has rewritten those texts and partly amplified them. The conclusive chapter on the rise and fall of the *Derg* was composed by the compiler himself. The book has already aroused the attention of the public in Addis Ababa outside the university campus of Sädäst Kilo. Because of its relatively low price and its handbook character it could become the work from which the upcoming generation will mainly draw their knowledge of history.